

WER MANAGT DIE ÖKUMENISCHE NOTFALLSELSORGE?

Die Notfallseelsorge im Kreis Mettmann ist ökumenisch aufgestellt und verantwortet. Sie wird von drei Koordinatoren geleitet.

Seit dem 1. April 2024 ist die Stelle des katholischen Koordinators durch Eintritt in den Ruhestand des bisherigen Stelleninhabers vakant. Eine Nachbesetzung wird im Laufe dieses Jahres erwartet.

Die Koordinatoren sind Ansprechpartner für die Leistelle des Kreises Mettmann, für den Fahrdienst und die Mitarbeitenden. Bei größeren Lagen sind sie "Leiter PSNV" (Psychosoziale Notfallversorgung).

Die Koordinatoren bilden Notfallseelsorgende aus, begleiten sie in ihrem Ehrenamt und kümmern sich um Fort- und Weiterbildung. Sie stellen 24/7 (24 Std. an 7 Tagen) zusätzlich zu den diensthabenden Notfallseelsorgenden einen Hintergrunddienst.

Hier haben die Seelsorgenden im Einsatz stets eine:n Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner. Bei Paralleleinsätze organisiert der Hintergrunddienst ein weiteres Team. Sind vier oder mehr Seelsorgende in einem gemeinsamen Einsatz, fährt auch der Hintergrunddienst zum Einsatzort.

Das Büro der Notfallseelsorge übernimmt wichtige Planungs- und Verwaltungsaufgaben.

Ein wichtiger Baustein der *Ökumenischen Notfallseelsorge im Kreis Mettmann* ist der Fahrdienst. Für den Fahrdienst steht ein Einsatzbus zur Verfügung, mit dem seit 2018 Mitarbeitende von Taxi Herzog Hilden 24/7 die Seelsorgerinnen und Seelsorger zum Einsatzort bringen.

VORSTELLUNG



PASTOR ANDRÉ CAROUGE

KONTAKT

Mobil: 0151 15450 667

E-Mail: [andre.carouge\[at\]ekir.de](mailto:andre.carouge[at]ekir.de)

KOORDINATOR

Jahrgang 1970

Notfallseelsorger seit 2000

Mitarbeit und Leitung der Notfallseelsorgesysteme im Kreis Wesel (linksrheinisch) und Remscheid/Radevormwald/Hückeswagen

Hauptbrandmeister

Fachberater Seelsorge der Feuerwehr Mettmann

Fachberater Psychotraumatologie (DIPT)

Was mich an der Notfallseelsorge fasziniert: „Das Wertvollste, was wir Menschen in der Not schenken können ist Zeit, Nähe und ein Ohr. Ihre Not soll gesehen und gehört werden.“

PFARRER FRANK SCHULTE



KONTAKTDATEN

Mobil: 0176 977 89 463

E-Mail: [notfallseelsorge.mettmann\[at\]ekir.de](mailto:notfallseelsorge.mettmann[at]ekir.de)

KOORDINATOR

Jahrgang 1965

Pfarrer in Ratingen seit 1996

Mitarbeiter in der Notfallseelsorge seit 1998

Seit 2022 Koordinator der Notfallseelsorge mit 50 Prozent Stellenumfang

Fachberater Psychotraumatologie (DIPT)

Was mich an der Notfallseelsorge fasziniert: "Menschen beizustehen und Unverstehbares miteinander auszuhalten."



NORA OKSANEN

KONTAKTDATEN

E-Mail: [notfallseelsorge.mettmann\[at\]ekir.de](mailto:notfallseelsorge.mettmann[at]ekir.de)

BÜRO DER ÖKUMENISCHEN NOTFALLSEELSORGE

Jahrgang 1969

Seit 2019 ehrenamtliche Notfallseelsorgerin im Kreis Mettmann

Seit 2020 zuständig für administrative Aufgaben der Notfallseelsorge und die Dienstplanerstellung

Seit 2022 eingestellt als Verwaltungsangestellte im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann mit Aufgaben innerhalb der Notfallseelsorge

Tätig als „Mobile Retterin“ im Kreis Mettmann

Ehrenamtlich engagiert im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (Regionalverband Bergisches Land)

"An der Notfallseelsorge fasziniert mich das große Vertrauen der Betroffenen in den ersten Stunden einer akuten Notsituation, in unsere Arbeit und in unsere Person als Notfallseelsorger*innen."

METIN ÖKSÜZ

EINSATZANNAHME



Jahrgang 1963

selbständig als Taxi- und Kurier- und Abschleppdienst

Mitarbeit in der Notfallseelsorge seit Juli 2018

Einsatzannahme, sowie Kommunikation mit der Leitstelle des Kreises und den diensthabenden Notfallseelsorgenden

"Mich fasziniert an der Notfallseelsorge, dass es so viele ehrenamtliche Helfer:innen gibt, die ihre Freizeit opfern, um anderen Menschen zu helfen."

YUNUS ÖKSÜZ

FAHRER DES EINSATZBUSSES



Jahrgang 1964

gelernter Maschinenbautechniker

Fahrer des Einsatzbusses

Organisation und Kommunikation an der Einsatzstelle seit Juli 2018

"Mich fasziniert an der Notfallseelsorge die gesamte Struktur und die Organisation, wenn es darum geht, betroffenen Menschen in ihrer Not Beistand zu leisten."